

Die Bewegung im Licht der Kunst

In der Degerlocher Fotogalerie Norbert Nieser ist seit Samstag die Ausstellung „Studie des menschlichen Körpers“ von Pavel Odvody zu sehen

Degerloch. Die „Zeit“ hat ihn in ihrer Edition „Weltkunst“ gewürdigt. Am Samstagabend eröffnete der tschechische Fotograf Pavel Odvody in der Degerlocher Galerie Nieser seine Ausstellung „Studie des menschlichen Körpers“.

Von *Martin Bernklau*

Es ist in der Tat Bildende Kunst – in jeder Beziehung sehr weit weg von allem, was man landläufig unter Fotografie versteht: Schon die Verfahren von Pavel Odvody haben wenig zu tun mit dem Abbilden einer natürlichen Wirklichkeit. Dabei sind die Schwarzweißbilder des 1953 im tschechischen Domazlice geborenen Fotokünstlers keineswegs abstrakt, sondern befassen sich mit dem natürlichsten und wichtigsten Objekt der Beobachtung: dem Menschen – seinem Körper, seinem Gesicht und seiner Bewegung.

Pavel Odvody arbeitet mit einer Großbildkamera des Münchener Spezialherstellers Linhof. Auch das Filmmaterial ist nicht im Shop an der Ecke zu erstehen. Nicht wenige dieser Studien sind Kontaktabzüge, das heißt unvergrößerte Abnahmen direkt vom belichteten Film in Formaten bis ungefähr DIN-A2. Zu technischen Verfahren dieser Arbeiten gehört auch die Anwendung von Mehrfach- oder Langzeitbelichtungen. Damit aber ist noch nicht sehr viel gesagt über die Bilder.

Es sind Arrangements von meist unbekleideten Körpern und von Gesichtern, die sehr präzise komponiert wirken. Doch er messe nicht, wehrt Pavel Odvody ab, entwickle seine Proportionen nicht mit dem Rechner, sondern ganz intuitiv. Manchmal, sagt er, zeichnet er vorab Skizzen dessen, was am Schluss entstanden sein soll. Meist aber ist es ein Prozess, der auch wieder Überraschungen und Unwägbarkeiten mit sich bringt.

Es kommt sogar vor, dass Odvody die ästhetische Qualität seiner Negative erst im Nachhinein entdeckt: So ruhten die Vorlagen für die Dreierserie „Angelehnt“, einem sehr konturenbetonten Akt, monatelang in der Schublade, bevor der in Darmstadt lebende und arbeitende Lichtbildner Abzüge von ih-



Der tschechische Fotokünstler Pavel Odvody stellt in der Galerie Nieser seine „Studie des menschlichen Körpers“ aus.

Foto: Martin Bernklau

nen fertigte. Es spricht nicht so viel, und diese magische Lichtführung darf wohl sein Geheimnis bleiben.

Auch die Figuren wahren ihr Geheimnis: Sie bekommen etwas Archaisches, Überpersönliches, das sie zum Abbild des menschlichen Körpers überhaupt macht. Mit einer träumenden Sicherheit in der Balance wandeln sie auf dem prekär schmalen Grat zwischen Figur und Abstraktion. Die Mehrfachbelichtungen erzeugen nicht nur ein dynamisches Bild von Bewegungsabläufen, sie schaffen auch eine ganz eigentümliche Raumtiefe.

Sie präsentiert sich in einem Rhythmus, der nicht nur wegen der stilisierten Szenerie an Tanz gemahnt.

Auch die Porträts sind keine Charakterstudien. Obwohl sie ihren Gegenstand keineswegs verbergen, heben die Bilder das Private und Persönliche der Figuren scheinbar völlig auf zu Gunsten einer fremdartigen, aber sehr suggestiven und plastischen Poesie des Allgemeinen.

Seit 1990 arbeitet Pavel Odvody als freier Fotograf. Seither hat er seine unverwechselbaren Arbeiten in Einzel- und Gruppenaus-

stellungen zwischen Amsterdam und New York, Paris und Prag gezeigt. Gut dreißig Besucher wollten seine lichtbildnerische Kunst auch zur Vernissage in Degerloch sehen.

INFO: Die Ausstellung „Studie des menschlichen Körpers“ mit Schwarzweißfotografien von Pavel Odvody ist bis zum 21. April in der Galerie Norbert Nieser, Große Falterstraße 31/3, zu sehen. Geöffnet ist von mittwochs bis freitags zwischen 15 und 18 Uhr sowie an Samstagen von 10 bis 13 Uhr.